

IRON & COAL

Jeremy Schonfeld und das Valsassina Ensemble

Donnerstag, 17. Oktober 2013 – 19:00 Uhr

Haydn-Saal der Musikuniversität Wien

1030 Wien, Anton von Webern Platz 1

Eintritt frei



Jeremy Schonfeld, amerikanischer Singer/Songwriter mit Wurzeln im Broadway-Musiktheater, präsentiert Lieder aus seinem Album IRON & COAL.

„Mein Wille ist so stark, dass er Eisen brechen könnte, meine Seele aber ist schwarz wie Kohle.“

An diesen Ausspruch eines KZ-Überlebenden erinnert der Titel des Konzeptalbums IRON & COAL. In diesem Album taucht Jeremy Schonfeld tief in die Geschichte seiner eigenen Familie ein – Dr. Gustav Schonfeld, Jeremys Vater, war 10 Jahre alt, als er und seine Familie von den Nazis nach Auschwitz deportiert wurden. Die Erinnerungen Gustav Schonfelds, die er in seinem Buch „Absence of Closure“ veröffentlichte, haben seinen Sohn Jeremy dazu inspiriert, diese Erlebnisse musikalisch auszudrücken.

Das Album Iron&Coal wurde von **Martin Gellner** und **Werner Stranka** 2011 in Wien produziert und arrangiert. Jeremy Schonfeld wird seine Songs gemeinsam mit dem **Valsassina Ensemble** – einem Wiener Streichorchester, bestehend vorwiegend aus Studierenden und AbsolventInnen der Musikuniversität Wien – unter der Leitung von Martin Gellner - als Version mit Klavier und Streichern präsentieren.

JEREMY SCHONFELD ÜBER SEINE SONGS

(Übersetzung: Eva Teimel)

Mourner's Kaddish

Das Kaddisch ist ein traditionelles jüdisches Gebet, welches zum Totengedenken rezitiert wird. Ich habe versucht, die gesamte Nummer als eine Art Mini-Oper über den Sohn, der den Verlust seines Vaters betrauert, zu gestalten.

The Kaddish is a traditional prayer recited to honor those who have passed away. In some ways, I created the entire number as a mini-opera built around the concept of the son mourning the loss of his father.

Y'Did Nefish

„Y'did Nefish“ ist einerseits verbunden mit einer älteren, früheren Generation als auch mit meiner eigenen persönlichen Familiengeschichte. Als Kind haben wir traditionell am Sabbat nach der Synagoge zu Mittag gegessen, meistens bei meinen Großeltern. Nach dem Essen sangen wir die traditionellen Zmirot – jüdische Hymnen, die auf Bibeltexten basieren; „Y'did Nefesh“ war einer meiner persönlichen Favoriten.

"Y'did Nefesh" is tied to both an older, disappearing generation, and to my own personal family history. When I was a child we would eat our traditional Saturday Sabbath Lunch after synagogue, most times at my Grandparent's house. After the meal, we would sing traditional Zmirot, or hymns based on bible texts. "Y'did Nefesh" was a personal favorite.

A Good Man

Was Überlebende und ihre Nachfahren verbindet, sind gewisse emotionale Ängste, Unsicherheiten und Sorgen wie zum Beispiel der Gedanke, dass einem jederzeit alles genommen werden kann. „A Good Man“ ist die Auseinandersetzung mit persönlichen Fragen, die in Zeiten der Verzweigung gestellt wurden.

As with a few songs from the album, "A Good Man" was written before I conceived of the entire concept for "Iron & Coal". Common amongst survivors and their offspring are several emotional anxieties, insecurities, and fears such as the idea that anything can and will be taken away from you at any time. "A Good Man" was a personal question asked in a time of despair.

Piece of Me

Eine der Grundideen des Albums war es, die emotionalen Parallelen aufzuzeigen zwischen der Generation der Überlebenden und jener, die unter diesen schweren dunklen Schatten aufwächst. „Piece of Me“ ist ein Blick in die trübe Seele eines immer noch Verfolgten, der stets damit kämpft, sich vom Terror der Vergangenheit zu befreien.

One of the main ideas behind the album as a whole was to highlight the parallel emotional journey's of the survivor generation and the generation growing up beneath those long, dark shadows. "Piece of Me" is a peak inside the cloudy mind of someone who is still haunted, still stuck in the epic struggle to break free from the terrors of the past.

Nothing Really Matters/Stop Stop

Dieser Song ist im Bestreben entstanden, die emotionale Achterbahnfahrt von jemandem zu demonstrieren, der mit Traumata und schwerwiegenden Depressionen umzugehen versucht. Der erste Teil des Songs handelt von den dunkelsten Momenten eines Menschen, der seine Hilflosigkeit im Versuch, die Depression zu bekämpfen, begreifen muss. Der zweite Teil stellt eine selbstablehnende Reaktion zu dieser Depression dar.

In my attempts to illustrate the emotional roller-coaster ride of someone dealing with emotional trauma and severe depression, I created this double-song. Part one is really about the darkest moments of someone who understands how helpless he is in fighting the brutal onslaught of depression. Part two is almost like a self-deprecating reaction to this depression. A lashing out against everything and everyone.

If Ever

Dieser Song ist in einer konfliktreichen Zeit meines Leben entstanden – konfliktreich auch im Hinblick auf meine Ehe (was im übrigen eine wundervolle Erfahrung ist!). Die Melodie und den Refrain („Ich habe dein Gesicht gesehen als ich erwachte, und ich habe gelächelt, da es kein Traum war“) könnte man auch als die Worte eines Überlebenden interpretieren, der an der Erinnerung eines geliebten verstorbenen Menschen festhält.

I wrote this during a darker period in my own personal struggles and struggles within my marriage - which is wonderful, by the way! One could also interpret the haunted melody and refrain, "I saw your face as I awoke, and I smiled 'cause it wasn't a dream" as the words of a surviving partner holding dearly to the fading memory of a love long since past.

Time

Dieser Song bildet einen entscheidenden Wendepunkt in „Iron & Coal“. Wie ein Stierkämpfer mit seinem Inneren im Kampf ist, versucht der Sänger in einer Art Trotz sein Herz zurückzuerobern und so zu beginnen, aus dem Schatten seiner Vergangenheit herauszutreten.

This song marks a pivotal turning point in "Iron & Coal". Struggling through a tumultuous inner monologue like a bull fighter, the singer defiantly reclaims his heart, thereby beginning the process of stepping out from underneath the shadows of his past.

Yet

Während ich in North Carolina an einer Weihnachts-Show arbeitete, fiel mir auf, dass ich schon lange nichts mehr für mich selbst geschrieben habe. In einer Zeit, die geprägt ist von einer Industrie, die vor allem die „nächste große Teenager-Sensation“ zu vermarkten sucht, ist es manchmal notwendig, sich an seine eigene Bedeutung zu erinnern.

I was in North Carolina writing a Christmas show, when it occurred to me that I hadn't written anything for myself in a very long time. Sometimes you just need to write yourself a reminder that, yes, you are still relevant in a world dominated by youth, and an industry constantly marketing the 'next big teenage sensation'.

Iron & Coal

Diesen Titel habe ich als eine Art Gebet eines Vaters geschrieben, der in seinem Glauben hin und hergerissen ist – vor allem, wenn ihm wenig Glauben an einen Gott bleibt, von dem er sich erhoffte, über sein Kind zu wachen. Im Laufe der Zeit wurde es eine Art Schlachtruf für all jene, die überlebt haben: Mögen sie ihre immer noch anhaltenden Kämpfe bezwingen, mögen die Generationen nach ihnen ihre Lebensgeschichten ehren und sie in Erinnerung behalten.

I created this title track as a prayer from a conflicted father, who has little remaining faith, to a God he hopes will watch over his child. As the song expands, it becomes a battle cry for all who have survived: May they overcome their constant remaining struggles, and may the generations to come continue to honor their stories and the memories of those who have since passed on.

I Gotta Song

Noch einmal bezugnehmend auf das Thema der Parallele, bezeichnet „I Gotta Song“ den Moment, als sich der Sohn entschließt, seine Kunst und sein Leben in eine neue Richtung zu führen. Der nächste Schritt nach den beiden Songs „Time“ und „Yet“.

Accenting the parallel theme once again, "I Gotta Song" is the son's moment embrace his art and his life in a new way. The next step after both "Time" and "Yet".

Epligoue: Story of Love

„Story of Love“ ist der letzte Song des Albums „Iron & Coal“. Ich wollte das Album mit dem Vater, der zu seinem Sohn spricht, enden lassen, doch erst später habe ich die Bedeutung, die damit einhergeht, verstanden. Mein Vater sagte stets, dass er abgesehen von einem schlechten Jahr ein sehr glückliches Leben führte. Ich wollte sicher gehen, diesen Gedanken aufzugreifen als eine Art Erinnerung an mich selbst, an meine Familie und an all jene, die mit dem Auf und Ab des Lebens zu kämpfen haben: Lebe dein Leben durch die Liebe.

This was the last song written for "Iron & Coal". I wanted to bookend the album with the father speaking to his son (as "Mourner's Kaddish" is the inner monologue of a son speaking to his departed father), but it wasn't until later that I understood the significance of writing this song. My Dad used to say that apart from one bad year, he led a very happy life. I wanted to make sure that I put that sentiment down as a reminder to myself, my family, and to anyone struggling through the ups and downs of life: Through it all, live your life through love.